



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: **Mündliche Anfragen für die Landratssitzung vom 29. März 2012**

Datum: 27. März 2012

Nummer: 2012-104

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Mündliche Anfragen

für die Landratssitzung vom 29. März 2012

Vom 27. März 2012

1. Marie-Therese Müller; Lehrwerkstätte für Mechaniker Basel

An der Budgetsitzung vom 15.12.2011 wurde beschlossen den Beitrag für die Lehrwerkstätte Basel beizubehalten.

Die Schule, an der die Hälfte der Lernenden aus dem Baselbiet stammt, braucht aber eine gewisse Planungssicherheit und zwar nicht nur für das nächste Jahr sondern für die nächsten zwei Jahre oder natürlich länger. Die Lehrlingssuche beginnt ja jeweils ein halbes bis ein Jahr vor Beginn der Lehre. Also mit den Lehrlingen die im 2013 ihre Lehre beginnen, werden bereits im Jahr 2012 Lehrverträge abgeschlossen.

Die Schule, die eine sehr vielseitige und erfolgreiche Ausbildung anbietet, ist auf den Betrag von Basel angewiesen, da auch ein grosser Teil der Auszubildenden aus diesem Kanton kommt. Der Entscheid im Landrat war ja auch deutlich zugunsten der Lehrwerkstätte ausgefallen.

Frage:

1. Wie wird sichergestellt, dass auch für das Jahr 2014 Lehrlinge eingestellt werden können?
2. Wie wird dies gegenüber der Schule kommuniziert?
3. Braucht es einen neuen Landratsentscheid?

2. Gerhard Hasler; Verein abri; Baugesuch Ochsen Gelterkinden

Der Verein abri engagiert sich seit über 15 Jahren in der Drogenpolitik und bietet drogenkranken Menschen eine Wohnmöglichkeit samt Tagesstruktur. Das bisherige Domizil Wohnheim Erzenberg gehörte der Stadt Liestal und wurde von dieser verkauft. Der Verein hat nun den Landgasthof Ochsen gemietet mit der langfristigen Absicht, das Objekt zu einem späteren Zeitpunkt zu kaufen. Für die bauliche Anpassung liegt ein Baugesuch vor.

Fragen:

1. Welches ist die minimale Zimmergrösse, die vom Kanton für Suchtkranke verlangt wird?
2. Kann davon ausgegangen werden, dass das Baugesuch nach dem Richtraumprogramm für Bauten der Invalidenversicherung geprüft wird?
3. Gemäss §§ 8 ff; § 10 Abs. 3 "Betriebliche Anforderungen"

verlangt die Heimverordnung: "Die Räumlichkeiten umfassen das Raumangebot, die Raumanordnung, die Raumeinrichtung, die Sicherheitseinrichtungen sowie die Umgebung." Das ehemalige Restaurant Ochsen verfügt lediglich über einige Parkplätze vor dem Haus - kann dies als "Umgebung" gewertet werden?

4. Fallen für die Gemeinde Gelterkinden (z.B. Sozialhilfebehörde) Kosten an, begründen die Bewohner in Gelterkinden Wohnsitz?
5. Welche Erfahrungen hat der Kanton mit dem abri und seinen Bewohnern in seiner eigenen Liegenschaft "Stamm" in Bezug auf Ruhe, Lärm und Sauberkeit (auch um das Haus herum) gemacht?

3. Michael Herrmann; Stand der Umsetzungsmassnahmen aus dem Landratsbeschluss betreffend Fachhochschule Nordwestschweiz; Leistungsauftrag und Globalbeitrag 2012 - 2014

Am 1. Dezember 2011 hat der Landrat in Bezug auf den Leistungsauftrag FHNW unter Ziffer 4 eine Ergänzung im Landratsbeschluss verabschiedet:

"Der Regierungsrat hat im Sinne eines verbindlichen Vollzugscontrollings binnen Jahresfrist eine zusammen mit der FHNW-Leitung erarbeitete Strategie zum Bremsen des starken Kostenanstiegs in den Bereichen Dozenten-Saläre und Verwaltungs-, Administrations- und Informatikkosten vorzulegen.

Weiter sollen die heutige Struktur und die fachliche Ausrichtung der FHNW kritisch auf (teure) Doppelspurigkeiten zwischen Fachhochschulen und Universitäten überprüft werden und dem Landrat - ebenfalls innert Jahresfrist - Bericht erstattet werden. Falls solche Doppelspurigkeiten erkannt werden, wird eine Strategie zur Beseitigung ebendieser präsentiert."

Bis heute soll gemäss Medienberichterstattung und direkter Nachfrage beim zuständigen Regierungsrat auch nach 4 von 12 Monaten bis zur Berichterstattung noch kein Auftrag an die Leitung der Fachhochschule Nordwestschweiz erfolgt sein.

Fragen:

1. Sind die Trägerkantone und die Gremien der FHNW über die Beschlüsse des Landrats vom 1.12.2011 informiert worden? Wenn ja, wann?
2. Wie kann es sein, dass nach Ablauf von 4 Monaten noch kein Auftrag an die verantwortlichen Gremien der FHNW erfolgt ist?

3. Wie sieht der konkrete Zeitplan bis Dezember 2012 aus, um den Auftrag des Landrats zu erfüllen?
4. Wie kann die Handlungsfähigkeit des Parlaments in Sachen Auftragserteilung an die FHNW sichergestellt werden, sollten sich die Verzögerungen aufgrund der Organisationsstruktur ergeben haben?

4. Elisabeth Augstburger: Kostengünstige Spezial- und Sonderförderung

Regierungsrat Urs Wüthrich hat an der letzten Landratssitzung beim Thema "Beiträge an Privatschulen" erklärt, dass in den letzten Monaten die Anzahl der genehmigten Anträge für spezielle Förderung in Privatschulen abgenommen hat.

Fragen:

1. Wird bei der Beurteilung, ob eine integrative Schule oder eine Privatschule als spezielle Förderungs-massnahme in Erwägung gezogen werden soll, berücksichtigt, ob die kostengünstigste Variante gewählt wird?
2. Wird bei Kindern, die eine Sonderschulung brauchen, die Integration in die Regelklasse schwerer gewichtet als eine angemessene seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Ausbildung?

Landeskanzlei Basel-Landschaft